



I. WEITERE FESTSETZUNGEN: (NACH DIN 18003)

1. Art der baulichen Nutzung: (§ 1 Abs.1-3 BauNVO)

1.1.3. WA = Allgemeine Wohngebiete: (§ 4 BauNVO)

1.2.1. MD = Dorfgebiete (§ 5 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung: (§ 9 Abs.1 Nr.1 Buchst.a des BBauG sowie § 16 Abs.2 und § 17 BauNVO)

2.1. Zahl der Vollgeschosse (Z)

als Höchstgrenze


II = Aufstockung von darauf * liegenden bereits bestehenden Wohngebäuden.


zwingend


I


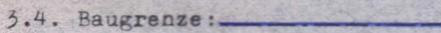
3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen: (§ 9 Abs.1 Nr.1 Buchst.b BBauG und §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1. o = Offene Bauweise


3.1.1.  = Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig


3.1.2.  = Nur Hausgruppen zulässig


3.1.3.  = Nur Einzelhäuser zulässig

3.3. Baulinie:  3.4. Baugrenze: 

3.6. Baugestaltung:


SD = Satteldach: 

WD = Walmdach: 

Firstrichtung: 

Bei erdgeschossigen Wohngebäuden ist sowohl SD als auch WD unter Einhaltung der verbindlichen Hauptfirstrichtung zulässig.


6. Verkehrsflächen: (§ 9 Abs.1 Nr.3 BBauG)


6.1. Straßenverkehrsflächen: 

6.1.3. Fußweg: 



6.1.6. Maßzahl: $\pm 9 \pm$

6.2. Öffentliche Parkflächen:

Parkstreifen: 

6.3. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen: 

7. Flächen für Versorgungsanlagen: (§ 9 Abs.1 Nr.5 und 7 BBauG)

Wasserbehälter:  1 und 2 Trafostation: 

8. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Hauptabwasserleitungen: (§ 9 Abs.1 Nr.6 BBauG)

8.1. Abwasserleitung:

Bestehend:  Geplant: 

Noch zu 3. Einfriedungen:

Höhe, einschl. des Sockels einheitlich 1,00 m, Sockelhöhe höchstens 20 cm, gemessen über der fertigen Gehsteig- bzw. Straßendecke. Längs der öffentlichen Wege sind die Einfriedungen aus Holzlatten oder Maschendraht mit Hinterpflanzung herzustellen. Die Latten bzw. Draht sind vor den Stützen vorbeizuführen. Die Flächen zwischen den Garagen und den öffentlichen Verkehrsflächen darf nur dann eingefriedet werden, wenn der Raum zwischen Garagentor und öffentlicher Verkehrsfläche mehr als 5,00 m beträgt.

9. Grünflächen: (§ 9 Abs.1 Nr.8 BBauG)

Private Grünflächen:  Öffentliche Grünflächen: 

9.1. Bäume zu pflanzen:  Spielplatz: 

13. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen:

13.1. Flächen für Stellplätze oder Garagen: (§ 9 Abs.1 Buchst.e und Nr.12 BBauG)

St = Stellplätze:  Ga = Garagen: 

13.3. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende

Flächen: (§ 4)

13.5. Abgrenzung

Abgrenzung

(§ 16)

13.6. Grenze

Bebauung

13.6a

13.6b

II. HINWEISE

Wohngebiet

Später

Wohngebiet

Grundstück

Erschließung

Versorgungs

zu verfahren

Böschung

den Böschung

Alle übrigen
Hauptpläne
vom 30.11.
diesem.

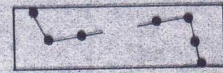
BEARBEITET
HALLSTADT, DEN

GEÄNDERT:
GEÄNDERT:
GEÄNDERT:
GEÄNDERT:


NACH DIN 18003)


Flächen: (§ 9 Abs.1 Nr.2 BBauG)

13.5. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder
Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes:
(§ 16 Abs.4 BauNVO)





13.6. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des
Bebauungsplanes: (§ 9 Abs.5 BBauG)

13.6.a  Die in diesem Bereich befindlichen Gebäude sind mit
Schallschutzfenster der Klasse 3-2 zu versehen

13.6.b  Aus dem Bebauungsplan herausgenommene Fläche

II. H I N W E I S E :

Wohngebäude vorhanden:  Ga und N vorhanden: 

Später abzurechnen:
Wohngebäude:  Ga und N: 

Grundstücksgrenzen: Vorhanden:  Vorgeschlagen: 

Erschließungsleitungen: Die Fernsprech- und Stromleitungen zur
Versorgung des Baugebietes sind nach Möglichkeit unterirdisch
zu verkabeln.

Böschungsflächen: Die bei der Straßenherstellung evtl. anfallen-
den Böschungsflächen sind von den Anliegern zu dulden.

darunter liegenden
Wohngebäuden.

Nr.1 Buchst.b BBauG




SD als auch WD
trichtung zulässig.

Nr.5 und 7 BBauG)



Hauptabwasser-

m, Sockelhöhe
Gensteig- bzw.
die Einfrie-
Hinterpflanzung
den Stützen
ragen und den
eingefriedet
und öffentlicher

Grünflächen: 



9 Abs.1 Buchst.e

agen: 

Alle übrigen Festsetzungen gelten wie im
Hauptplan für das Gebiet "Sommerleiten"
vom 30.11.73 und nur in Verbindung mit
diesem.

BEARBEITET		ENTWURFSVERFASSER :
HALLSTADT, DEN	30. NOV. 1972	
GEÄNDERT:	15. MAI 1973	
GEÄNDERT:	10. APRIL 1975	
GEÄNDERT:	20. DEZ. 1975	
GEÄNDERT:	7. DEZ. 1978	

MARKT ZAPFENDORF, ORTSTEIL: LAUF, LKRS. BAMBERG

BAUUNGSPLAN „SOMMERLEITEN II“ - „ÄNDERUNG SOMMERLEITEN I“

ERUNG SOMMERLEITEN II GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBAUG M 1 : 1000
 GRENZE DES GEÄNDERTEN RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES:

HAUPTGEBÄUDE (I) = ERDGESCHOSS:

- DACHNEIGUNG : 27°-38°
- DACHAUSFÜHRUNG : SATTELDACH, WALMDACH MÖGLICH
- DACHDECKUNG : ZIEGELINDECKUNG
- DACHVORSTÄNDE : max. 60 cm
- DACHGAUBEN : KEINE
- KNIESTOCK : 0-60 cm
- DACHAUSBAUTEN : KEINE, JEDOCH EINZELNE GIEBEL- ZIMMER ZUGELASSEN.

BEI GÜNSTIGER HANGLAGE IST DER TALSEITIGE AUSBAU DES UNTERGESCHOSES I+U FÜR WOHNZWECKE ZWINGEND.

GÄRAGEN UND NEBENGEBÄUDE = Ga und N:

- DACHNEIGUNG : 0-10° BEI FREISTEHENDEN Ga
- DACHAUSFÜHRUNG : PULT-, FLACH-, KIESPRESSDACH, AUCH EINGESCHLEPPT ZUM HAUPT- GEBÄUDE MÖGLICH
- DACHDECKUNG : DUNKELINDECKUNG
- KNIESTOCK : KEINER
- KELLERGARAGEN : SIND NUR BEI ANSTIEGENDEN HANGELÄNDE, ZUR BERGSEITE HIN, ZULÄSSIG.

EITERE FEHSTSETZUNGEN: (NACH DIN 18003)

- rt der baulichen Nutzung: (§ 1 Abs.1-3 BauNVO)
- WA = Allgemeine Wohngebiete: (§ 4 BauNVO)
- MD = Dorfgebiete (§ 5 BauNVO)
- Maß der baulichen Nutzung: (§ 9 Abs.1 Nr.1 Buchst.a des BBAUG sowie § 16 Abs.2 und § 17 BauNVO)
- Zahl der Vollgeschosse (Z)
- als Höchstgrenze II = Aufstockung von darunter liegenden bereits bestehenden Wohngebäuden.
- zwingend (I)
- Bauweise, Baulinien, Baugrenzen: (§ 9 Abs.1 Nr.1 Buchst. b BBAUG und §§ 22 und 23 BauNVO)

- Offene Bauweise
- Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- Nur Hausgruppen zulässig

Flächen: (§ 9 Abs.1 Nr.2 BBAUG)

- 13.5. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes: (§ 16 Abs.4 BauNVO)
- 13.6. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes: (§ 9 Abs.5 BBAUG)



- 13.6a Die in diesem Bereich befindlichen Gebäude sind mit Schallschutzfenster der Klasse 3-2 zu versehen
- 13.6b Aus dem Bebauungsplan herausgenommene Fläche
- II. H I N W E I S E :

- Wohngebäude vorhanden: Ga und N vorhanden:
- Später abzubereiten: Ga und N:
- Wohngebäude: Ga und N:
- Grundstücksgrenzen: Vorhanden: Vorgeschlagen:
- Erschließungsleitungen: Die Fernsprech- und Stromleitungen zur